

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lieder-Album**

**Kalivoda, Jan Křtitel Václav**

**Wien [u.a.], [1910]**

**urn:nbn:de:bsz:31-62355**

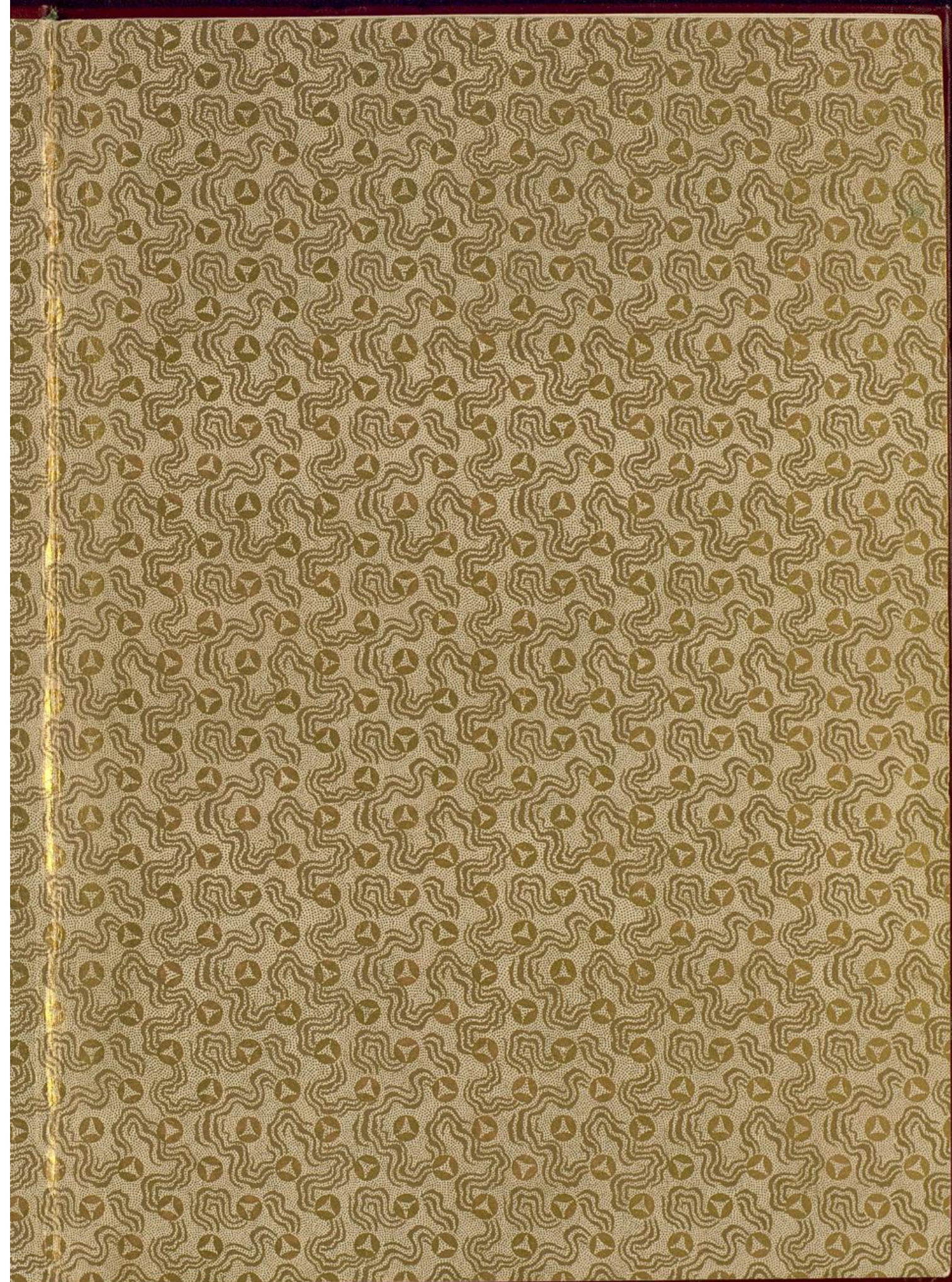
*Kalliwoda Album*  
*Gesang und Klavier*

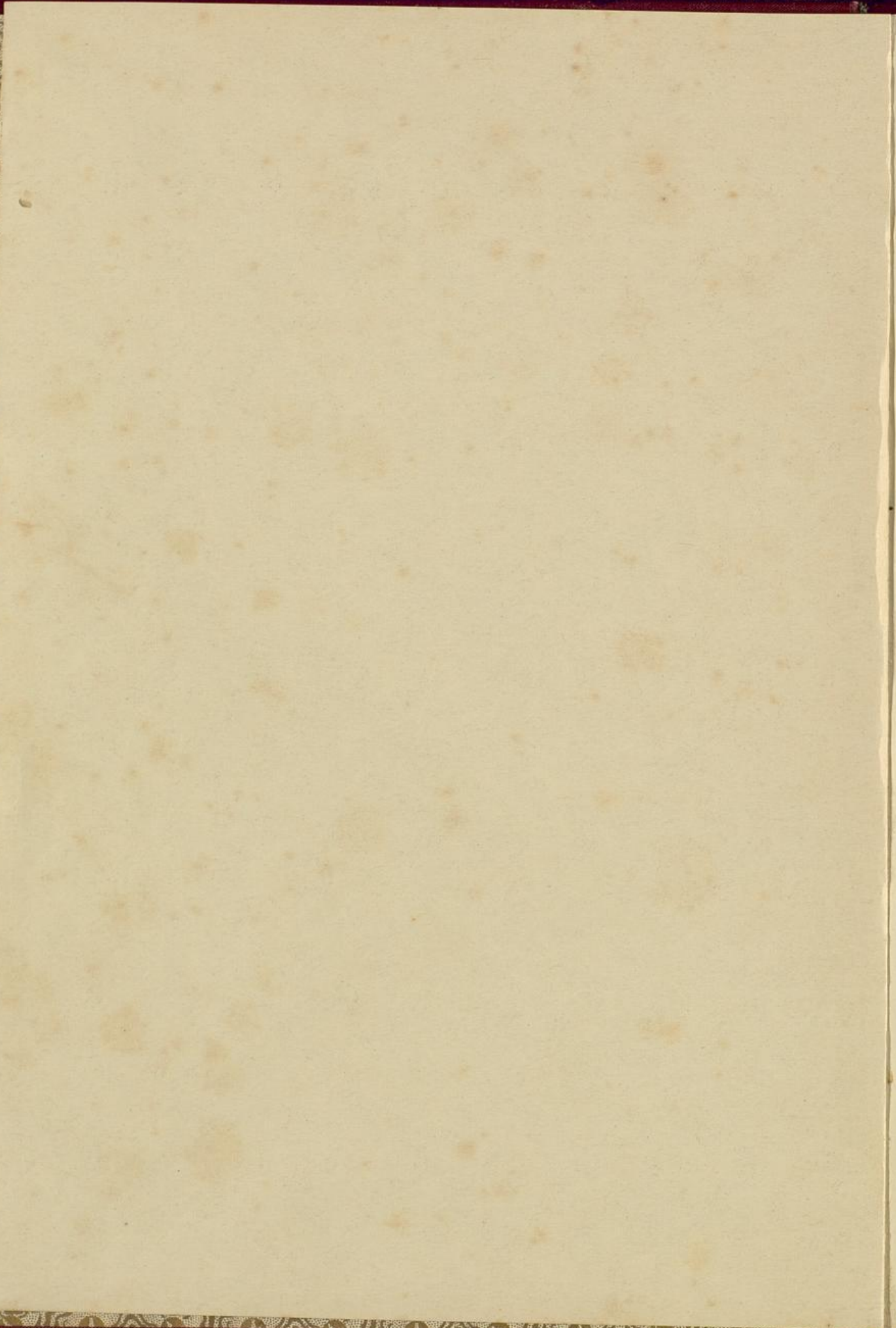
*Universal-Edition*  
*Ur. 2277*

M

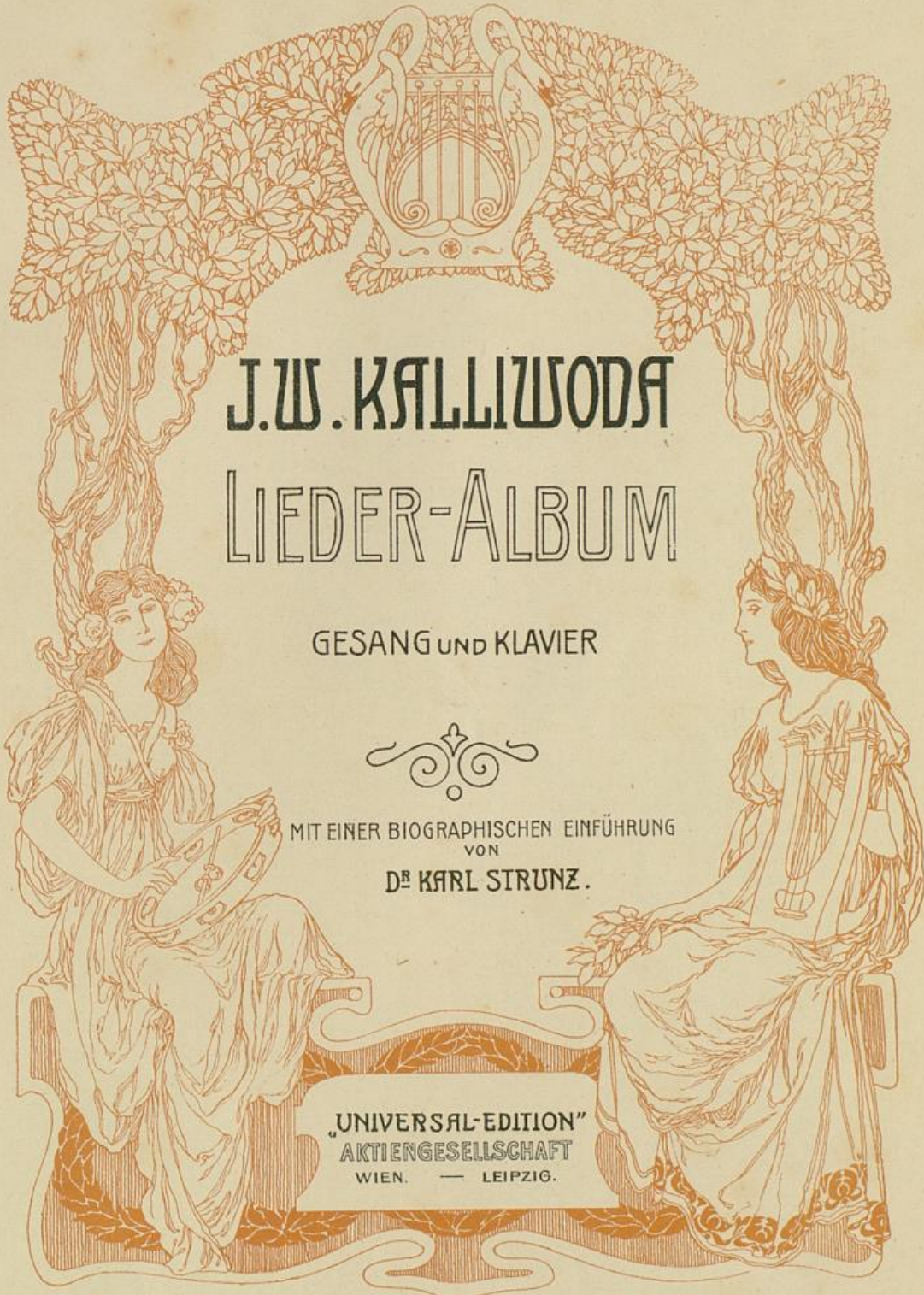
6902







30.-Bv



J.W. KALLIWODA  
LIEDER-ALBUM

GESANG UND KLAVIER



MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINFÜHRUNG  
VON  
DR. KARL STRUNZ.

„UNIVERSAL-EDITION“  
AKTIENGESELLSCHAFT  
WIEN. — LEIPZIG.

Lith. v. Jos. Eberle & C. Wien

AK

M 6902



5

## Zur Einführung.

Johann Wenzel Kalliwoda\*) wurde am 21. Februar des Jahres 1801 zu Prag, Nr. 192 der Kleinseite (im heutigen Redemptoristenkloster), als Sohn des im Dienste des Grafen von Czernin stehenden Anton Kalliwoda aus Mähren geboren. Vater und Mutter waren einfache deutsche Leute. Der Komponist hat zeitlebens seine deutsche Abkunft ausdrücklich betont, wie auch seine Nachkommen jede Abstammung von slavischen Vorfahren mit Entschiedenheit ablehnen. Schon als Kind zeigte Kalliwoda eine reiche musikalische Begabung. Mit zehn Jahren wurde er bereits ins Prager Konservatorium aufgenommen, wo er in einem Zeitraum von sechs Jahren unter der Leitung des Direktors Friedrich Dionys Weber den ganzen Kurs absolvierte. In den Jahren 1814/15 tritt Kalliwoda schon in den Vordergrund. Das damalige musikalische Prag schätzte ihn als Sologeiger und bald war er auch ein beliebter Lehrer seines Instrumentes. 1816 spielte er mit großem Erfolge im Prüfungskonzert. Rühmend nannte man seine feine künstlerische Leistung und sogar Karl Maria von Weber zollte ihm öffentliche Anerkennung. Noch im selben Jahre verließ er das Konservatorium, um in das Orchester des ständischen Theaters in Prag als Mitglied einzutreten. Damals — es war noch unter Direktor Karl Liebich († am 21. Dezember 1816) — saß kein Geringerer als Karl Maria von Weber am Dirigentenpult dieser Bühne. Leider legte er bereits am 30. September 1816 die Operndirektion nieder und verließ Prag. Kalliwoda blieb hier bis zum Jahre 1822 Mitglied des Orchesters des ständischen Theaters. Freilich spielte er auch oft in Konzerten und fand überall rauschenden Beifall. 1821 gab er sein erstes eigenes Konzert. Dann folgten

Reisen in die Ferne. Auch in München feierte seine Geige große Triumphe. Von hier aus führte ihn sein Weg auch nach der Stadt, die ihn dann zeitlebens bis auf die letzten Jahre fesseln sollte: Donaueschingen. Eigentlich hatte er wohl nur die Absicht, seinen Bruder Franz zu besuchen, der dort beim Fürsten Karl Egon II. von Fürstenberg Beamter war. Doch bald wurde er selbst dem Fürsten vorgestellt und mußte in einem Konzert der Hofkapelle spielen. Durch den Abgang Konradin Kreutzers nach Wien (1822) war das Dirigentenpult verwaist und es kam Kalliwoda für dieses künstlerische Amt in Vorschlag. Am 19. Dezember 1822 trat er seine neue Wirksamkeit an. In das Jahr 1822 (15. Oktober) fällt auch die Vermählung mit der jugendlichen Sängerin Therese Brunetti, der Tochter der großen Prager Tragödin und Jugendfreundin Karl Maria von Webers. Therese Brunetti die ältere entstammte der alten Wiener Schauspielerfamilie Frey. Ihr Mann, aus edlem italienischen Geschlecht, war der Ballettmeister Joachim Brunetti an der Prager Bühne. In dem kleinen Donaueschingen, gefördert und behütet von einem kunstsinnigen Fürsten, reifte Kalliwoda zum Komponisten und Meister. Immer größer wurde sein Kreis und immer reichere Beziehungen entwickelten sich. Sie alle haben daran Anteil: Kalliwodas kongenialer Freund und Gönner, Karl Egon von Fürstenberg, seine treuen Musiker im Orchester, dann edle Künstler, die ihm innig ergeben waren, wie Karl Maria von Weber, Spohr, die Wiecks, Mendelssohn, Robert Schumann, Droysch, die Henriette Sontag, Konradin Kreutzer, die Poeten Karl Egon Ebert und Josef Viktor von Scheffel und viele andere, alles Namen, die warm an uns herandrängen. Den größten Teil

\*) Eine biographische Studie über Kalliwoda veröffentlichte der Verfasser 1910 im Verlag Mayer & Comp., Wien, I. Singerstraße. Beiträge zur Lebensgeschichte Kalliwodas und Therese Brunettis brachte er auch in der „Deutschen Arbeit“ (Prag) 1909 und 1910.



seines Lebens verbrachte Kalliwoða in Donaueschingen, in dieser kleinen, aber musiksinnigen Stadt Badens. Hier hat er lange Jahre als fürstlicher Hofkapellmeister gewirkt, geehrt und hochgeachtet. Im Frühling des Jahres 1866 trat er in den ehrenvollen Ruhestand. Er nahm dann Ende Oktober Aufenthalt in Karlsruhe. Am 3. Dezember 1866 hat ihn der Tod still aus diesem Leben, das er bei aller Sorge und mancher Bitternis immer wie ein Lied empfand, weggeführt. Sechszwanzig Jahre später folgte ihm sein treues Weib nach. Nun ruhen sie beide unter dem Grün des neuen Karlsruher Friedhofes, in fremder Erde, unsere lieben Landsleute, echte Österreicher, mit dem warmen Herzen und der gewinnenden Liebenswürdigkeit.

Kalliwoða vertrat als Letzter die norddeutsche Richtung der damaligen musikalischen Romantik. Jene verhaltene Ruhe, Leidenschaftslosigkeit und stellenweise kühle Art des Ausdrucks scheidet sie scharf von den Wiener Meistern dieses Dialektes. Kalliwoða hat aber eigentlich seine ganze Kunst in seiner katholischen Kirchenmusik verborgen, die jene musikalische Romantik zu so seltsamer Schönheit erblühen läßt. Freundliche Schönheit und ein heiterer, harmonischer Sinn spricht aus allem, was er geschrieben hat. Das Beste von ihm — unter seinen zahlreichen Werken findet sich freilich auch manch gedankenarmes — weist auf einen vielseitigen, sicheren und tiefen Musiker, der durch einfache und ungesuchte Mittel, durch eine reich quellende und poetische Erfindungsgabe oft an die klassischen Meister seiner Zeit heranreicht. Kalliwoðas sieben Symphonien gehören mit seiner Kirchenmusik zu dem Besten, was er geschaffen hat. Groß, wuchtig und von stilvoller Architektur — so klingt uns ihre Sprache auch noch heute durch die vielen Jahre herüber. Wenn sich auch für viele ein anderer Geschmack als eine dämpfende Schicht zwischen jene Zeit und unser modernes Hören gedrängt hat, Kunstwerke edler Abkunft bleiben diese

Symphonien für alle Zeiten. Robert Schumann hat sie hochgeschätzt. Dazu kommen seine prächtigen Ouvertüren, die ergreifend schönen Messen, dann Klavierwerke, Lieder und musikalisch wertvolle Kompositionen für sein Meisterinstrument, die Geige. Kalliwoða hat sehr viel geschrieben. Nicht alles ist von gleichem Wert. Und doch wohnte in ihm ein großer Künstler. Ein schlichtes Lied war ihm das Leben, ein edles, reines Lied, wie es aus dem Gemüte des Volkes steigt. Es lag nichts Verhärmtes in seinem Gesicht, nicht jenes müde Grübeln eines frühverbrauchten Menschen. Er war wie seine Musik: sonnig und glücklich. Er stand nie in dem grellen Lichte des Ruhms, aber er hat eine warme musikalische Sprache gesprochen: das Aroma, das aus Schumanns innigsten Weisen steigt, aus Weber und Mendelssohn. Mit leiser Gerührtheit spricht er diese Dialekte der Seele. Und doch so leicht und verständlich. . . .

Die vorliegende, überhaupt erste Sammlung von Werken Kalliwoðas wurde der Verlangshandlung durch das feinsinnige Entgegenkommen der Enkelin des Künstlers, Emma Kalliwoða in Lausanne, möglich gemacht, die mir das Archiv ihrer Familie erschloß. Mit inniger Anteilnahme hat der Sohn des Komponisten, Herr Hofapotheker d. R. Gustav Kalliwoða in Freiburg i. B. das Werden dieser stillen Arbeit verfolgt. Wenige Wochen vor ihrem Abschluß ist er in hohem Greisenalter zur Ruhe gegangen. Er hat die Notenblätter, die den Namen seines großen Vaters tragen, nicht mehr gesehen. Ich danke beiden, der Lebenden für manch warmes Wort, das mich wie ein schwesterlicher Gruß erreichte, und dem edlen Toten, dem ich nicht mehr sagen kann, daß sein Vater nicht im Grabe bleiben wird.

Wien, im Spätsommer 1910.

Dr. Karl Strunz.

# KLAGE.

3

J. W. Kalliwoda, Op. 79. Nr. 3.  
(1801-1866.)

1.  
Gesang.

Adagio.

Allegro.

Piano.

Ein-sam! ein-sam! ja, das bin ich wohl! Al - les, was ich heißum-

fan - gen mit der Lie - be Glut - ver - lan - gen,

läßt mich nun al - lein. Trau - rig! trau - rig! ach, das bin ich sehr!

denn die Lust, sie ward zur Kla - ge um die

schnell verrauschten Ta - ge ei - ner schön - ren Zeit.

U. E. 2471.

*Adagio.* *f* *Allegro.* *p*

Glück-lich! glück-lich! ja, das war ich wohl! als mich noch der Traum umschwebte, daß die

*f* *Lento.* *p* *Adagio.*

Lie - be dich be - leb-te; nun ist er zerstört. Hof - fen! hof - fen! nein, das darf ich nie!

*Allegro.*

Lie - be läßt sich nicht ge - bie - ten, frei ent-kei-men ih-re

*ff* *rit.*

Blü - ten, frei, ja frei ver -

*ff* *rit.*

*a tempo*

wel - ken sie.

*p* *a tempo*

## DER TOTENGRÄBER.

Op. 79. Nr. 6.

2. Andante con moto.

Sag' an, o Al - ter! Wem  
gräbst du dies Grab? Was lockt so bit - te - re Trä - nen dir ab? Du  
grubst undgräbst ja der Grä - ber so viel! Übst stets du dein Amt mit so

*p*

*cresc. -*

U. E. 2471.

wei - chem Ge - fühl?

Wohl hab' ich ge - gra - ben der

Grä - berschon viel, doch keins mit so bit - te - rem Schmerz - ge - fühl; mein

Töch - terlein starb mir, mein ein - zi - ges Kind; ihm Grab und Trä - nen ge -

wid - met sind.

Più lento.

Gar ge - räu - mig machst du das

Grab! Wo-zu? Auf daß noch ein Mü - der dar - in - nen ruh; so des

mor - schen Ge - bäu - des Stüt - ze brach, sinkt bald das mor - sche Ge -

bäu - de nach!

*stringendo*

Und

*a tempo*

eh' her-an kam die drit - te Nacht, zwei To - te selb-an - der zur

*pp*

Ruh' man bracht; wer kann - tendie zwei wohl an - ders sein als der

*ff*

Va - ter und sein lieb Töch - ter-lein?

*ritard.* *a tempo*

*pp ritard..* *cresc.*

*pp*

## VERGISS MEIN NICHT.

Op. 112. Nr. 3.

3. Andante.

Es

blüht ein schö-nes Blüm - chen auf uns-rer grü-nen Au. Sein Aug' ist wie der

Him - mel so hei-ter und so blau. Es weiß nicht viel zu re-den, und

al-les was es spricht, ist im - mer nur das - sel - be, ist nur: Ver -

ritard.

U. E. 2471.



*a tempo*

giß - mein - nicht. Wenn ich zwei Äug-lein

*a tempo*

se - he, so hei - ter und so blau, so denk' ich an mein

*f* Blüm - chen auf uns - rer grü - nen Au. *p* Da kann ich auch nicht

*p*

re - den, und nur mein Her - ze spricht, so ban - ge nur, so lei - se und

*rit.* *a tempo*

nur: Ver - giß - mein - nicht.

*rit.* *a tempo*

# DES LOTSEN RÜCKKEHR.

(Gedicht von L. Scharrer.)

Op. 113. Nr. 3.

4. Grave.

*f* *sempre legato* *p*

*And.*

*f* *grandioso*

split - tert lag des Schif - fes Mast,

*mf*

der An - ker sank in des Mee - res Grund;

*p*

U. E. 2471.

*f*

doch mu - tig hab' ich das Steu - er er - faßt,

*dolce*

da sie vor mei - ner See - le stund.

*f*

*p*

*p*

Sie war mein Stern in Stur - mes Nacht,

*f*

sie rief ich, wenn Wo - gen mich wild um - schäumt, und

wär' im Don - ner der Kiel zer - kracht,  
 cre - - scen - do

ich hätt' zu ihr mich hin - ge - träumt, ich hätt' zu

ihr mich hin - ge - träumt.

*Lo stesso tempo.*

Das Ru - - - der lenk - - - te

Lie - - - bes-drang, bis ich er-sah das er -

sehn - - - te Land; doch schier vor Weh mir das

Herz zer-sprang, als sie mein Au - - - ge

U. E. 2471.

*p* nicht mehr fand! *pp dolente* mein Au - ge

nicht mehr fand! *f* o!

*L'istesso tempo.*  
Stür - me, reißt vom Land mich los,

das oh - ne sie mir so öf und leer;

für mü - ßige Rast ist mein Leid zu groß,

U. E. 2471.

denn mei - nen Schmerz, denn mei - nen Schmerz kühlt

nur das Meer! Denn mei - nen Schmerz kühlt

nur das Meer!

di - mi - nu - en - do

## DES LETZTEN KAISERS RHEINFABRT.

(Ballade von A. von Stolterfoth.)

Op. 147. Nr. 1.

5. Allegretto.

Der Sän-ger ruht auf schroffem Stein, um - strahlt vom Mor - gen -

licht, er schaut hin-un - ter, wo der Rhein die stol - zen Wel - len bricht:

U. E. 2471.



Horch! durch die Lüf-te braust ein Sturm von Ju-bel und Ge-sang, und

weit hin-ab von Turm zu Turm tönt Fei-er-glocken-klang, tönt Fei-er-glok-ken-

klang. Nun

rauscht die Flut am Fel-sen-riff em-por in wei-ßem

Schaum, da fleucht her-an ein gold'-nes Schiff,

schön wie ein Mär - chen - traum, drauf steht manch

herr - li - che Gestalt um ei - nen ho - hen Gast,

*ff* und ei - ne Ad - ler - flagge wällt her - ab vom schlan - ken Mast, her -

ab vom schlan - ken - Mast.

*p* Vor -

U. E. 2471.

Più lento.

bei- vor-bei- „was wei-nest du, o Sän-ger ernst und bleich.“ „Ich dacht' in-des in

stil - ler Ruh ans al - te deut-sche Reich, da sank mir ei - ne Trä - ne nur ins

tie - fe Wel - len - grab, denn ach! sein letz - ter Kai - ser fuhr dort

auf dem Rhein hin - ab, dort auf dem Rhein hin - ab!“

*poco ritard.* *f* *a tempo* *poco ritard.* *p*

*dimin.*

# GISELA.

(Ballade von A. von Stolterfoth.)

Op. 147. Nr. 2.

6. Allegro moderato.

The musical score consists of four systems, each with a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line is in a soprano or alto range. The lyrics are: "Hat ein Schif - fer, grau und alt, spät sich noch ver - traut den Wo - gen;". The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/8. The piece is marked "Allegro moderato".

U. E. 2471.

Wet - ter-nacht kommt rasch ge - zo - - - - gen und ein

fer - - ner Don - - ner halt.

Berg und Tal sind schwarz ver - hüllt,

Horch! Die Was - - ser rau - - schen

lei - - - se und em - por nach Gei - - ster -

wei - - - se, taucht Gi - se - las blei - ches Bild.

*p*

Red. \*

War - nend hebt's die wei - ße Hand, und um die ver -

hüll - ten Glied - er wal - len feuch - te Lok - ken nie - der,

weit um - her, weit um - her fließt das Ge -

*f* *p*

wand. Und den Schif - fer faßt ein

U. E. 2471.

Graun, ei - lig naht er den Ge -

*f*

sta - - den, denn ein Sturm wird sich ent -

*p*

la - - - den ü - ber Ber - - ge, Strom und

*f*

Au'n, ü - ber Ber - - ge, Strom und

*p*

Au'n.

*pp*

U. E. 2471.

# IMMER DEIN.

Op.154. Nr.3.

7.

Allegretto.

Siehst du hin -  
 ab in die dunk-le See, den - ke, so  
 tief ist mein stil-les Weh; siehst du hin - auf zu der  
 Ster - ne Saal, den - ke, so groß - mei-ner Trä - - nen

U. E.: 2471.



Zahl, den - ke, so groß mei - ner Trä - nen Zahl.

Siehst du der Ber - ge er - starr - te Höhn,

wan - ken - de Fel - sen, um - braust vom Föhn, den - ke dann

an mein ge - bro - - chen Herz, starr bis zum Tod — und um -

tost — von Schmerz, starr bis zum Tod und um - tost von

Schmerz. Leuch-tet der Mond auf dein fried - lich

Dach, den - ke, dies Herz ist für dich noch wach;

leuch - tet er hin auf ein ein - sam Grab, den - ke, dein

war es bis da - hin - ab, den - ke, dein war es

bis da - hin - ab!

*pp* *dimi - nuen - do*

U. E. 2471.

## HERAB VON DEN BERGEN.

8. Poco vivo con anima. Op. 154. Nr. 4.

Her - ab von den Ber-gen zum Ta - le, vom  
Tal zu den HÖ - hen hin - an, so zieh' ich viel tau - send - ma - le, der  
Früh - ling zieht mir vor - an. Der Strom im Mor - gen -  
ro - te lockt blin - kend das U - fer ent - lang, der Mond als Frie - dens -  
bo - te geht mit mir am Him - mel den Gang, der Mond als Frie - dens -

*f* *ritard.* *a tempo* *mf* *p*

*ritard.* *a tempo* *ritard.* *a tempo* *ritard.* *a tempo* *p*

*p* *p*

U. E. 2471.

*ritard.* *a tempo* *ritard.* *f*

bo - te geht mit mir am Him - mel den Gang. Her-

The first system of the musical score features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a *ritard.* marking, followed by *a tempo*, and ends with a *ritard.* marking and a dynamic of *f*. The piano accompaniment mirrors these tempo changes, with a *ritard.* marking in the bass line.

*a tempo* *ritard.*

ab von den Ber-gen zum Ta - le, vom Tal zu den Hö - hen hin - an, so

*f a tempo* *ritard.*

The second system continues the musical score. The vocal line has an *a tempo* marking followed by a *ritard.* marking. The piano accompaniment features a *f a tempo* marking in the bass line and a *ritard.* marking in the treble line.

*ritard.* *a tempo*

zieh' ich viel tau - send ma - le, der Fröh - ling zieht mir vor - an.

*ritard.* *a tempo*

The third system shows the vocal line with *ritard.* and *a tempo* markings. The piano accompaniment also includes *ritard.* and *a tempo* markings.

*p*

Und

*p*

The fourth system consists of piano accompaniment for the word 'Und'. It features a *p* (piano) dynamic marking in both the treble and bass staves.

al - le die Vö - gel, die sin - gen im Wal - de so wun - der - voll, von

*sempre legato*

The fifth system features the vocal line and piano accompaniment for the phrase 'al - le die Vö - gel, die sin - gen im Wal - de so wun - der - voll, von'. The piano accompaniment is marked *sempre legato*.

tau - send herr - li - chen Din - gen, die ich noch fin - den soll. Sie

*p ritard. a tempo f*

*pp ritard. a tempo*

sin - gen wohl weit in die Fer - ne, da rau - schet ein wal - di - ger Grund, drin

*f*

glän - zen zwei se - li - ge Ster - ne, drin blüht ein viel - ro - si - ger Mund, drin

*p ritard. a tempo f*

*p ritard. a tempo*

glän - zen zweise - li - ge Ster - ne, drin blüht, — drin blüht ein viel - ro - si - ger

*ritard.*

*ritard.*

Mund. Die Ster - ne, die sol - len dich grü - - Ben so

*p Poco più lento.*

*p pp*

Tempo I.

fromm, wie sie kei - nem ge - tan, der Mund, der Mund soll dich küs - sen, du

glück - li - cher Wan - ders - mann, der Mund, der Mund soll dich küs - sen, du

*ritard.* *a tempo*

Poco più vivo.

glück - li - cher Wan - ders - mann, du glück - li - cher, du glück - li - cher

Wan - ders - mann, du glück - li - cher, du glück - li - cher

Wan - ders - mann.

*ritard.* *a tempo* *p* *ritard.*

## DER SCHREINER.

Op. 154. Nr. 5.

9. Adagio con dolore.

*sempre tenuto*

*p*

*con duolo*

Ich bau - te dir den stil - len Schrein und leg - te dich in duft - ge

Späh - ne, jetzt schlag' ich stumm die Nä - gel ein, zu je - dem Na - gel ei - ne

*f*

Trä - ne! *f* O Gott! wie je - der *p* Ham - mer - schlag mich

U. E. 2471.

schmerzt, als ob er dich ver - wun - de, mir ist, als ob von die - sem Tag mein

*p*

kran - kes Herz nicht mehr ge - sun - de! Sie tra - gen dich nun

*con molta espressione*

*pp*

*And.*

bald zur Ruh' mit Glok - ken-ton und bit - tern Zäh - ren; o leg - ten sie mich

gleich da - zu, es kann ja so nicht lan - ge wä - ren, es kann ja so nicht lan - ge,

*f*

so nicht lan - ge wä - ren.

*sempre pp e ritard.*



## HANDWERKSBURSCHENLIED.

Op. 154. Nr. 6.

10. Poco vivace. *f con*

Das

*fuoco*

lie - be Ränzel ist ge - spickt, die al - ten Stiefel sind ge - flicht, vi - siert mir durch die ganze

*mf*

Welt, Herr Kom - mis - sär, wir ha - ben Geld, Herr Kom - mis - sär, wir ha - ben, ha - ben

*dolce*

Geld. Was

*ff*

fang' ich sonst mit all - dem an, was ich und and're Leu - te han? Rum, rum, rum, rum,

*p* *ff*

U. E. 2471.

rum, rum,rum,rum, lang geht das Trum! Rum, rum,rum,rum, rum, rum,rum,rum,

*Adagio.* *p* lang, — *Tempo I.* *ff* lang geht das Trum!

Du Mä-del,süß wie Ho-nig-seim, ich komm'so bald nicht wieder heim, muß

seh'n, ob in der wei-ten Welt mir ei - ne noch wie du ge - fällt, mir ei - ne noch wie du, wie du ge -

fällt. *dolce* Hab'

U. E. 2471.

e - ben mein Ge - fal - len dran, was ich und and're Leu - te han! *ff* Rum, rum, rum, rum,

rum, rum, rum, rum, lang geht das Trum! *ff* Rum, rum, rum, rum, rum, rum, rum, rum,

*Adagio.* *p* lang, *Tempo I.* *ff* lang geht das Trum!

Ihr Brü-der, nur ge-schwind ein Glas, mir

wer-den sonst die Augen naß. Mit Schluck und Druck den Schmerz hin-ein, es muß einmal geschieden

sein, es muß ein-mal, ein-mal ge-schieden sein.

*dolce*  
Lebt wohl und den-cket flei-ßig dran, was

*ff*  
ich und and're Leu-te han! Rum, rum,rum,rum, rum, rum,rum,rum, lang geht das Trum!

*Adagio.*  
*p*  
Rum, rum,rum,rum, rum, rum,rum,rum, lang,

**Tempo I.**  
*ff*  
lang geht das Trum!

## LENZ UND LIEBE.

11. Andantino con allegrezza.

Op. 172. Nr. 5.

Aus schwel - len - den

Blü - ten - kel - - - - chen die En - gel des Len - - zes

schau'n, und ein Tri - umph - tor dem Mai - - -

en die grü - nen - den Bäu - me er - bau'n, die

U. E. 2471.

*ritard.* - - - - *p* - - - - *a tempo*

grü - nen - den Bäu - me er - bau'n.

*f*

Den Knos - pen in se - li - gem Drän - - gen ein

Him - mel von Freu - den ent - sprießt, o Lenz, mit den

Blü - ten und Klän - - - gen, viel tau - send - mal sei - mir ge -

*dolce*

grüßt! Den Knos - pen in se - li - gem Drän - - gen ein

Him - mel von Freu - den ent-spricht, o Lenz, mit den Blü - ten und

*f*

*mf*

Klän - - gen, o Lenz, mit den Blü - ten und Klän - - gen, viel

*più lento*

tau - send-mal sei mir ge-grüßt, viel tau - send - mal sei

*ff* *ritard. -*

*più lento* *f ritard.-*

**Tempo I.**

mir ge - grüßt!

*p*

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment.

Second system of musical notation. The vocal line begins with the lyrics "O Lie - be, du Früh - ling der See -". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

Third system of musical notation. The vocal line continues with "le, du Wun - - der e - - wig neu, du". The piano accompaniment includes a *simile* marking over the right hand.

Fourth system of musical notation. The vocal line continues with "ru - fest her - vor aus dem Her - - zen des Le - bens". The piano accompaniment remains consistent.

Fifth system of musical notation. The vocal line concludes with "won - ni-gen Mai, des Le - bens won - ni-gen". The piano accompaniment features dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano), and *ritard.* (ritardando) markings over the right hand.

U. E. 2471.



*a tempo*

Mai. *f* Und aus ver - bor - ge - nen

*a tempo* *mf*

Kei - - men die Blü - te der Se - ligkeit sprießt, - mit

dei - - nen Knos - pen und Träu - - men, viel tau - send - mal

*dolce*

sei - mir ge - grüßt! - und aus ver - bor - ge - nen

*p*

Kei - - - men die Blü - te der Se - ligkeit sprießt, -



O Lie - be, mit dei - nen Won - nen,

*simile*

Lenz, mit dem Blü - ten - kranz! O könnt' ich

e - wig mich son - nen in eu - rem se - li - gen

*f* Glanz, in eu - rem se - li - gen Glanz!

*ritar - dan - do a tempo*

*p*

*f* *ritar - dan - do a tempo*

*f* Mag al - les ver - gehn und ver -

*mf*

klin - - gen, bleibt Lenz nur und Lie - be nicht fern!

ja, e - wig will ich dich sin - - gen, du

leuch - ten-der Dop - pel - stern. *dolce* Mag al - les ver-

gehn und ver - klin - - gen, bleibt Lenz nur und Lie - be nicht

fern! *f* ja, e - wig will ich dich sin -

gen, ja, e - - wig will ich dich sin - - gen, du

*più lento* ri - - tar - - dan -  
leuch - ten-der Dop - - pel - stern, du leuch - ten-der, leuch - ten-der

*più lento* ri - - tar - - dan -

*do* Tempo I.  
Dop - pel - stern.

*do*

*sempre*

di - mi - nu - en - do

## GEISTERGRUSS.

Op. 177. Nr. 1.

12. Allegretto.

U. E. 2471.

Hai - ne schla - gen lu - stig die mun - tern Vö - ge - lein, die

*sempre legato*

mun - tern Vö - ge - lein.

*f*

0 still, ihr mun - tern Sän - ger, ihr

*p*

meh - ret mei - ne Pein, ihr meh - ret mei - ne Pein.

*ritard. - a tempo*

*f*

*ritard. - a tempo*

Im Hai - ne klagt's und

*p*

*pp*

*cresc.* - - -

flü - stert's, es ist die Nach - ti -

*p*

gall, mit sü - ßem Weh durch - dringt mich, mit

*cresc.* - - - *f* *ritard.*

sü - ßem Weh durch - dringt mich des Lie - des Zau - ber -

*cresc.* - - - *ritard.*

*ff a tempo*

schall, des Lie - des Zau - ber - schall, des

*ff a tempo*

*ritard.*

Lie - des Zau - ber - schall.

*ritard.* *p*



*dolce*

Und mei-ne See-le - flie - get weit ü - ber Berg und Tal da -

hin, wo sie jetzt wal - let im A - bend - son - nen - strahl, im A - bend - son - nen -

*f*

strahl, im A - bend - son - nen - strahl, im A - bend - son - nen -

*p*

strahl. Und wenn die Son - ne

*f* *p*

sin - ket hin - ab ins blau - e Meer, dann we - het mir von

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clef).

dor - ten ein Gei - ster-hauch da - her, ein Gei - ster-hauch da -

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by lyrics. The piano accompaniment continues with dynamic markings.

her. *p* Es weht so lind, so

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with lyrics. The piano accompaniment features a forte section followed by a piano section.

*f* lei - se, so trau - rig und so süß, — und tief im Bu - sen klagt es, daß *p*

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melisma. The piano accompaniment includes dynamic markings and a ritardando.

*a piacere* ritard. - mich mein Lieb ver - ließ, — daß mich mein Lieb, daß mich mein Lieb, mein Lieb, mein Lieb ver -

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest. The piano accompaniment continues with a piano section.

ließ. *a tempo* *pp*

## DEN FERNEN.

Op. 177. Nr. 2.

13. Adagio.

13. Adagio.

Weit - hin durch der Näch - te Stil - le  
 send' ich mei - ne Grü - ße fort, und von mei - nes Bu - sens  
 Seh - nen hö - ret ihr - kein lei - ses Wort, Berg und Tä - ler  
 ü - ber - flie - gen nur Ge - dan - ke, nur der Blick und so  
 gibt mir eu - re Grü - ße stumm der blas - se Mond zu -

*f* *p* *p* *ritard.* *a tempo* *f* *ritard.* *a tempo* *f* *p* *f*

U. E. 2471.

rück, und so gibt mir eu - re Grü - ße stumm der

*ritard.*  
blas - se Mond zu - rück,

*ritard.*

und so gibt mir eu - re Grü - ße stumm der

blas - se Mond zu - rück, und so gibt mir eu - re

Grü - ße stumm der blas - se Mond zu - rück.

*ritard.* *a tempo*

*ritard.* *a tempo*

Will der Schlummer mich um - fan - gen und be - feh' ich mich dem Herrn,

denk' ich eu - rer, ihr Ge - lieb - ten, mir so nah und doch so fern,

*ritard.* *a tempo*

*ritard.* *a tempo*

*f*

Schließen sich die mü - den Blick - ke, dann er - ste - het Bild um Bild,

*p*

und mit euch ver - leb - te Stun - den sind's, die mir der hol - de

*f*

Traum ent - hüllt, und mit euch ver - leb - te

*p* *ritard.* *a tempo*

Stun - den sind's, die mir der Traum ent - hüllt,

*p*

und mit euch ver -

leb - te Stun - den sind's, die mir der hol - de Traum ent -

hüllt, und mit euch ver - leb - te Stun - den

*p* *ritard.* *ritard.* *a tempo* *ritard.*

sind's, die mir der Traum ent - hüllt.

U. E. 2471.

## LIED DER LIEBE.

Op. 177. Nr. 3.

14.

Vivace.

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Vivace'. It features a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The right hand plays a rhythmic pattern of eighth notes with slurs, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

*con fuoco*

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

1. Durch Fich - ten am Hü - gel, durch  
2. Mir haltt aus den Tie - fen, mir

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

Er - len am Bach folgt im - mer dein Bild - nis, du Trau - te, mir  
haltt von den Höhn dein himm - li-scher Na - me wie Sphä - ren-ge -

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

nach,  
tön, durch Er - len am Bach folgt  
mir haltt von den Höhn dein

im - mer dein Bild - nis, du Trau - te, mir nach, dein Bild - -  
 himm - li - scher Na - me wie Sphä - ren - ge - tön, wie Sphä - -

*rit. e dim.* - - - *a tempo*  
 - nis mir nach, dein Bild - nis, du Trau - te, mir nach;  
 - ren - ge - tön, dein Na - me wie Sphä - ren - ge - tön;  
*a tempo*  
*rit. e dim.* *p*

*p*  
 es lä - chelt bald  
 ich wä - ne den

Weh - mut, es lä - chelt bald Ruh' im freund - li - chen Schim - mer des Mon - des mir  
 Hauch, der die Blü - ten um - webt, von dei - ner me - lo - di - schen Stim - me durch -

*f* *p*  
 zu, es lä - chelt bald Weh - mut, es lä - chelt bald Ruh' im  
 bebt, ich wä - ne den Hauch, der die Blü - ten um - webt, von

U. E. 2471.



freund - li - chen Schim - mer des Mon - des mir zu, es lä - chelt bald Weh - mut, es  
 dei - ner me - lo - di - schen Stim - me durch - bebt, ich wä - ne den Hauch, der die

*p* *cresc.*

lä - chelt bald Ruh' im freund - li - chen Schim - mer des Mon - des mir zu, es  
 Blü - ten um - webt, von dei - ner me - lo - di - schen Stim - me durch - bebt, ich

*p*

lä - chelt bald Weh - mut, es lä - chelt bald Ruh' im freund - li - chen Schim - mer des  
 wä - ne den Hauch, der die Blü - ten um - webt, von dei - ner me - lo - di - schen

*p rit.* *a tempo*  
 Mon - des mir zu.  
 Stim - me durch - bebt.

*a tempo* *rit.* *f*

*f*  
 3. Die Freu - de, sie schwin - det, es dau - ert kein Leid; die Jah - re ver -

rau - schen im Stro - me der Zeit; es dau - ert kein

Leid, die Jah - re ver - rau - schen im Stro - me der Zeit, die

Jah - re ver - rau - schen, ver - rau - schen im Stro - me der

*rit. e dim. -*

*rit. e dim. -*

Zeit; die

*a tempo*

*a tempo*

*p*

Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - gehn, doch Lie - be muß e - wig und

e - wig be - stehn, die Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - gehn, doch

Lie - be muß e - wig und e - wig be - stehn, die Son - ne wird ster - ben, die

Er - de ver - gehn, doch Lie - be muß e - wig und e - wig be - stehn, die

Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - gehn, doch Lie - be muß e - wig und

e - wig be - stehn.

*rit.* *a tempo* *f*

## DER HIRTENKNABE.

Op. 214. Nr.1.

15. Moderato.

The musical score is for a piece titled "Der Hirtenknabe" (The Shepherd Boy), Op. 214, No. 1. It is marked "Moderato" and is in 3/4 time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand. The vocal line is in a single voice part, with lyrics in German. The score is divided into four systems. The first system shows the beginning of the piece with a piano introduction. The second system contains the first vocal entry with the lyrics "o Hir - ten-knab', o Hir - ten-knab!". The third system continues the vocal line with the lyrics "du singst so frisch und frei von - dei-nem grü - nen". The fourth system concludes the piece with the lyrics "Berg her-ab die heit - re Me - lo - dei, die heit-re Me - lo -". The score includes dynamic markings such as *f* (forte), *p* (piano), and *ritard.* (ritardando). There are also triplet markings and a fermata at the end of the piece.

0 Hir - ten-knab', o Hir - ten-knab!

du singst so frisch und frei von - dei-nem grü - nen

Berg her-ab die heit - re Me - lo - dei, die heit-re Me - lo -

U. E. 2471.

*a tempo* *mf*

dei. Wohl gibt die Bergluft Fröhlichkeit und

*a tempo* *p*

San - ges-lust da - zu; ich möcht' ein Hir - ten -

*f* *f*

knab'nocheut' sein, fro - her Knab, wie du, ich möcht' ein Hir - ten - knab'nocheut' sein,

*p* *p*

*f* *ritard.* *a tempo* *ritard.* *p* *dim.* *p*

fro - her Knab, wie du. Dann

*a tempo* *f*

säng' ich, daß der Wiederhall vom Fels - zu Ta - le kläng,

*a tempo* *p* *p*

und daß der Welt vor meinem Schall das Herz in Freuden spräng,

das Herz in Freuden spräng, Ein Strom von Al-pen-

*ritard. a tempo* *mf*

ro-senduft vom Berg her-nie-der zieht, o frische, frei - e

*f*

Bergesluft, durchwe - he du mein Lied, o frische, frei - e Bergesluft, durch-

*p*

we - he du mein Lied.

*ritard. a tempo* *ritard. -*

*a tempo* *dim. -*

*ritard.* *p*

## DER JÄGER.

Op. 214. Nr. 4.

16. Allegro.

16. Allegro. Musical score for piano introduction, measures 1-4. The score is in G major and 6/8 time. It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, starting with a forte (*f*) dynamic.

Vocal line: *f con fuoco*  
Es blies ein Jä-ger wohl in sein Horn, tra-ra, tra-ra, tra-

Piano accompaniment: Musical score for piano accompaniment, measures 5-8. The piano part continues the rhythmic pattern from the introduction, with a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

Vocal line: ra! und wan-del-te still durch Dik-kicht und Dorn, tra-

Piano accompaniment: Musical score for piano accompaniment, measures 9-12. The piano part continues the rhythmic pattern, with a piano (*p*) dynamic.

Vocal line: ra, tra-ra, tra-ra! Er schoß nicht Ha-sen noch

Piano accompaniment: Musical score for piano accompaniment, measures 13-16. The piano part continues the rhythmic pattern, with a forte (*f*) dynamic in the first half and piano (*p*) in the second half.

U. E. 2471.

*p più lento* *ritard.* - - -

Hüh-ner und Reh, denn, ach, im Her-zen war's ihm gar weh, tra-ra, tra-ra, tra-

*pp più lento* *ritard.* - - -

*f* **Tempo I.**

ra! seit - dem er das Mäg - de - lein sah, seit - dem er das Mäg - de - lein

*ff ritard.* *string.* *ritard.* *a tempo*

sah, seit - dem er, seit - dem er das Mäg - - de - lein sah.

*ritard.* *string.* *ritard.* *a tempo*

Des



Jä-gers-ver-lok-ken-der Hör-ner-klang, tra-ra, tra-ra, tra-ra! *p* ihr

*più lento* tief da-heim in die See-le drang, tra-ra, tra-ra, tra-ra! *in tempo* *p* Sie

*pp più lento* *f* *in tempo*

hüpft hin-aus, wo das Hüft-horn schallt, hin-aus, hin-aus in den grü-nen Wald, tra-ra, tra-ra, tra-

*p* *f*

ra! o Jä-ger, dein Lieb-chen ist da, o Jä-ger, dein Lieb-chen ist da, o

*ff* *ritard.*

*ritard.*

*string.* *ritard.* *a tempo* Jä-ger, dein Lieb-chen, dein Lieb-chen ist da! *a tempo*

*string.* *ritard.*

*poco più lento*  
*dolce*

Er drückt das Händ-chen so weich und zart, tra-ra, tra-ra, tra-

*poco più lento*

ra! er küßt ih-re Lip-pennach Jä-gers Art, tra-ra, tra-ra, tra-

ra! und woll-test du wohl die Jä-ge-rin sein, du ro-sen-ro-tes Herz-

*pp ritard.*

lieb-chen mein? tra-ra, tra-ra, tra-ra! das Mäg-de-lein lis-pel-te ja! das

*ppp ritard.*

*p.*

*ritard.* Tempo I.

Mäg-de-lein lis-pel-te, lis-pel-te ja!

*ritard.* *cresc.*

U. E. 2471.

*f*  
Die Lok - ke prangt im grü - nen Kranz, tra - ra, tra - ra, tra -

ra! die Hör - ner la - den zum Hoch - zeits - tanz, tra - ra, tra - ra, tra -

*molto con fuoco*  
ra! und se - lig liegt und lie - be - warm die Jä - ge - rind - rauf in des

*ritard.* *string.*  
Jä - gers Arm, tra - ra, tra - ra, tra - ra! — weiß nicht, wie ihr ge - schah, — weiß nicht, weiß nicht, wie

ihr ge - - schah.

## NACHTLIED EINES EINSAMEN.

Nachlaß.

17. Moderato. *pp* *rit.* *a tempo*

*sotto voce*

Weit, weit sind die Sterne,

hin führt kein Steg, mein Lieb, mein Lieb ist so

fer - - - ne und ver-schüt - tet der Weg.

U. E. 2471.

*dolce*

Es win - ken vom Him - mel in se - li-ger Ruh', es

win - ken vom Him - mel in se - li-ger Ruh', in se - li - ger,

*pp*

*pp*

*rit.* se - li - ger Ruh' zwei *ff a tempo* Ster - ne, zwei

*rit.* *a tempo* *f*

*ff*

Ster - ne so freund-lich, so grü - bend mir zu, zwei

*p*

*rit.* *più lento*

Ster - ne, zwei Ster - ne so freund-lich, so grü - bend mir

*ff* *rit.* *pp*

*sempre p*

zu. Freund-lich, freund-lich grü - ßend mir zu,

*rit.* **Tempo I.**

freund - lich, freund - lich grü - - ßend mir zu.

*f rit.*

*mezza voce*

Wie

*pp*

ist mir im Her - zen doch selt - sam ge - schehn, ich glaub' in viel teu - e - re

*p* *f*

Au - gen zu sehn, und mir ist's, als hör - te ich En - gel - ge -

*p* *f*

U. E. 2471.

sang, als rief es vom Him-mel: *p* wo weilst du so lang? *mf* wo weilst du,

weilst du so lang? *rit.* *p a tempo* Weit, weit sind die *a tempo*  
*p*

Ster - ne, hin füh-ret kein Steg, — *f* mein Lieb, mein Lieb ist so fern und ver - schüt - tet der

Weg, *p* es win - ken vom Him - mel in se - li - ger Ruh'

— *f* zwei Ster - - ne, zwei Ster - - ne so

*p* freund-lich, so grü - ßend mir zu, *ff* zwei Ster -

*rit.* ne, zwei Ster - *più lento* - ne so freund-lich, so grü - ßend mir *più lento*

*sempre p* zu. Freund-lich, freund-lich grü - ßend mir zu,

*p* freund-lich, freund-lich grü - ßend mir zu. *rit.* *Tempo I.*

*p*



## ABSCHIEDSSTÄNDCHEN.

Nachlaß.

18. Allegretto.

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with piano accompaniment.

*p*

1. Nun die Schat - ten dun - keln,  
2. Die sich dir er - ge - ben,  
3. Muß ja fern dir blei - ben,

*p*

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with piano accompaniment.

Stern an Stern er - wacht,      welch ein Hauch der Sehn - sucht  
nimm sie ganz da - hin,      ach, du weißt, daß nim - mer  
bleibst du mir nicht nah,      magst du fort denn zie - hen,

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with piano accompaniment.

*f*      *ritard. a tempo*

flu - tet in der Nacht,      flu - tet in der Nacht,  
ich mein ei - gen bin,      ich mein ei - gen bin,  
laß dein Herz nur da,      laß dein Herz nur da,

*f*      *ritard. a tempo*      *p*

U. E. 2471.

*f*

durch das Meer der Träu - me steu - ert oh - ne Ruh',  
 möch - te nim - mer le - ben, leb - test nicht auch du,  
 stil - le sel' - ge Won - ne, wenn kein Menscher - rät,

*mf*

*p*

steu - ert mei - ne See - le, dei - ner See - le zu, — hör' zu, hör'  
 seit ich dich ge - se - hen, fehlt mir al - le Ruh', — hör' zu, hör'  
 wie in wei - ter Fer - ne uns - re Lie - be geht, — leb' wohl, leb'

*f* *p più lento*

*p* *f* *pp* *più lento*

*ritard.* **Tempo I.**

zu, in stil - ler, stil - ler Nacht...  
 zu, in stil - ler, stil - ler Nacht...  
 wohl, auf e - wig, e - wig wohl. —

*ritard.*

1. 2. 3.

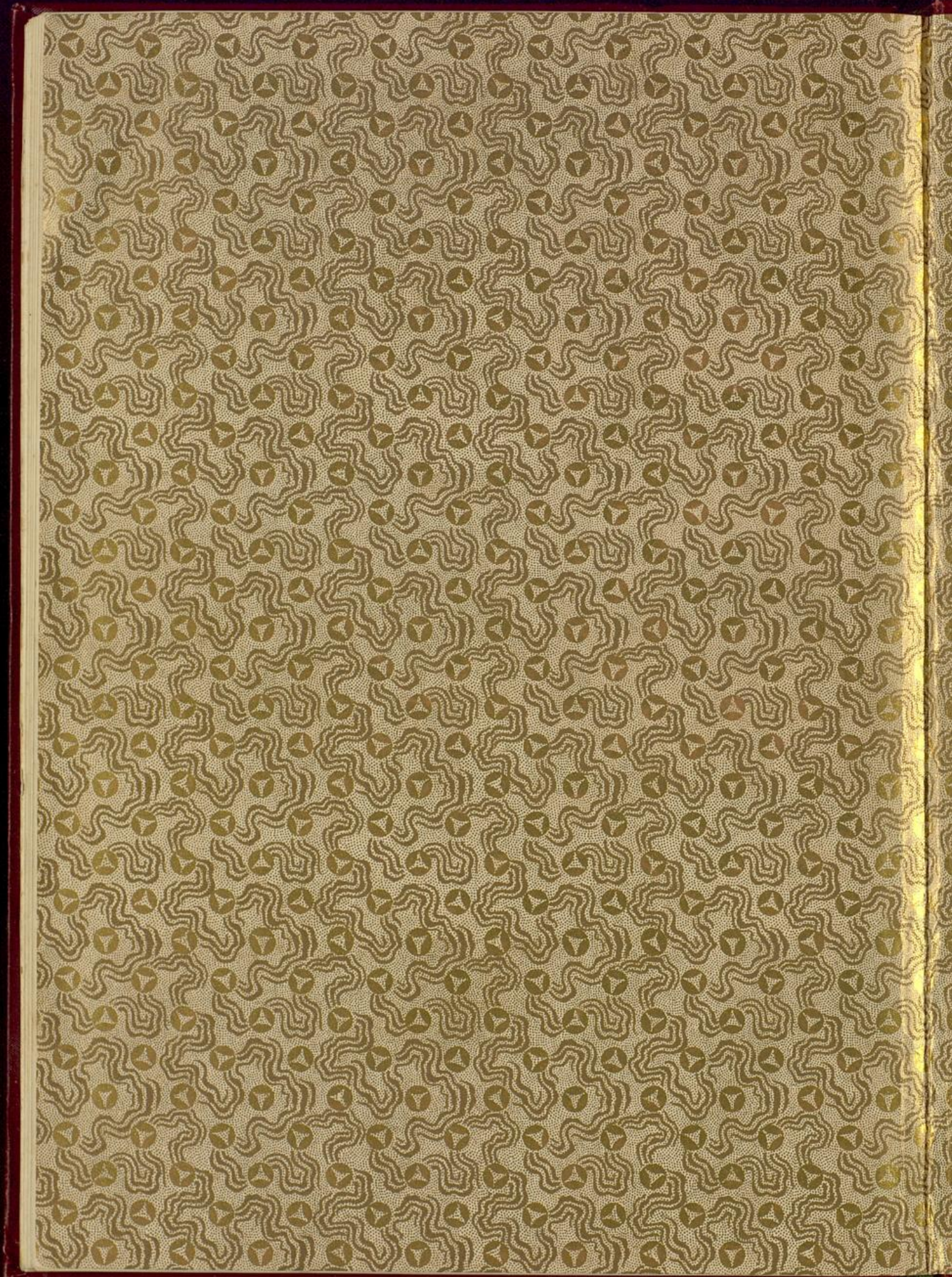
U. E. 2471.



## Inhalt.

	Pag.
1. Klage. Op. 79, Nr. 3 . . . . .	3
2. Der Totengräber. Op. 79, Nr. 6 . . . . .	5
3. Vergiß mein nicht. Op. 112, Nr. 3 . . . . .	9
4. Des Lotsen Rückkehr. Op. 113, Nr. 3 . . . . .	11
5. Des letzten Kaisers Rheinfahrt. Op. 147, Nr. 1 . . . . .	17
6. Gisela. Op. 147, Nr. 2 . . . . .	21
7. Immer dein. Op. 154, Nr. 3 . . . . .	25
8. Herab von den Bergen. Op. 154, Nr. 4 . . . . .	28
9. Der Schreiner. Op. 154, Nr. 5 . . . . .	32
10. Handwerksburschenlied. Op. 154, Nr. 6 . . . . .	34
11. Lenz und Liebe. Op. 172, Nr. 5 . . . . .	38
12. Geistergruß. Op. 177, Nr. 1 . . . . .	47
13. Den Fernen. Op. 177, Nr. 2 . . . . .	52
14. Lied der Liebe. Op. 177, Nr. 3 . . . . .	56
15. Der Hirtenknabe. Op. 214, Nr. 1 . . . . .	61
16. Der Jäger. Op. 214, Nr. 4 . . . . .	64
17. Nachtlid eines Einsamen . . . . .	69
18. Abschiedsständchen . . . . .	74





BLB Karlsruhe



44 15759 9 031

44 15759 9 031

BLB Karlsruhe

HERMANN WILHELM WISE  
Lehrbuch der Geschichte